

┌ Σ 161₁ Abendlich wohlgeschmiedet... ┐

β Σ 161₁ fortsetzung β nach Σ 160₂:15 ...so sag ich.; [87] Das Gebirg[,] analog zu α[87] Eine Stadt,
T Heimath.

1 Ihr sichergebaueten Alpen!
2 Ihr Wohnungen des Himmels,

[5] Und niemand weiß
[6] Die Tempel und den Dreifuß und Altar,
[7] Denn immer sind
[8] Die Himmlischen miteinander.
[9] Ihr guten Städte!
[10] Nicht ungestalt, mit dem Feinde gemischt
[11] Was auf einmal gehet weg
[12] Und siehet den Tod nicht.

[13] Und Tills Thal, das
[14] Und Stutgard, wo ich
[15] Ein Augenblicklicher begraben
[16] Liegen dürfte, dort,
[17] Wo sich die Straße
[18] Bieget, um die Weinstaig,
[19] Und der Stadt Klang wieder
[20] Sich findet drunten auf ebenem Grün
[21] Stilltönend unter den Apfelbäumen.
[22] Ihr ewigen Besänftigungen,
[23] Wo über buschigem Abhang
[24] Dort wohl lautend von ihnen
[25] Der guten Geister einer,
[26] Der Schwarzwald saust,
[27] Und der Nekar herab von den Gipfeln
[28] Des Tübingens
[29] Und Blize fallen
[30] Am hellen Tag, wo

[32] Der Spizberg ausbeugt,
[33] Und Wohlgeruch die Loke
[34] Der Tannen herabgiest,
[35] Und die Donau!
[36] Im Sommer liebend Fieber
[37] Umherwehet den Garten
[38] Und Linden des Dorfs, u. wo
[39] Offen die Fenster des Himmels
[40] Und freigelassen der Nachtgeist
[41] Der himmelstürmende, der hat unser Land
[42] Beschwäzet, mit Sprachen viel, unbändigen, und
[43] Den Schutt gewälzet
[44] Bis diese Stunde.
[45] Doch kommt das, was ich will,
[46] Wie die Staaren
[47] Mit Freudengeschrei, wenn auf
[48] Wenn im Olivenland,

[50] In liebenswürdiger Fremde
[51] Und die
[52] An grasbewachsnen Wegen
[53] Unwissend in der Wüste
[54] Die Sonne sticht,
[55] Und das Herz der Erde thuet
[56] Sich auf, wo um
Den Hügel von Eichen

Σ 161₁ Abendlich wohlgeschmiedet...

[57]	Aus brennendem Lande		
[58]	Die Ströme und wo		
[59]	Des Sonntaags, unter Tänzen		
[60]	Gastfreundlich die Schwellen sind,		
[61]	An blüthenbekränzten Straßen, stillegehend.		
[62]	Sie spüren nemlich die Heimath,		
[63]	Wenn grad aus falbem Stein		
[64]	Die Wasser silbern rieseln		
[65]	Und heilig Grün sich zeigt		
[66]	Auf feuchter Wiese der Charente,		
[67]	Zur Märzzeit,		
[68]	Die klugen Sinne pflegend. Wenn aber		
[69]	Die Luft sich bahnt,		
[70]	Und ihnen machet waker		
[71]	Scharfwehend die Augen der Nordost, fliegen sie auf,		
[72]	Und Ek um Eke		
[73]	Das liebere gewahrend		
[74]	Denn immer halten die sich genau an das Nächste,		
[75]	Sehn sie die heiligen Wälder und die Flamme, blühendduftend		
[76]	Des Wachstums und die Wolken des Gesanges fern und athmen Othem		
[77]	Der Gesänge. Menschlich ist		
[78]	Das Erkenntniß. Aber die Himmlischen		
[79]	Auch haben solches mit sich, und des Morgens beobachten		
[80]	Die Stunden und des Abends die Vögel. Himmlischen auch		
[81]	Gehöret also solches. Wolan nun. Sonst in Zeiten		
[82]	Des Geheimnisses hätt ich, als von Natur, gesagt,		
[83]	Sie kommen, in Deutschland. Jezt aber, weil, wie die See		
[84]	Die Erd ist und die Länder, Männern gleich, die nicht		
[85]	Vorüber gehen können, einander, untereinander		439(307)/74 hs us
	Sich schelten fast, so sag ich. Die Burg ist, wo,		22
		¹Ab	23
[86]	1	²endlich wohlgeschmiedet	23
		¹biegt	27
		das Gebirg[.]	26
		²sich	28.29
	³Vom Oberlande,	wo auf hoher Ebne	28
[87]	2	⁴Wiese die Wälder sind	28

FHA 8/845-847